



Säuglingskonzept

Kindertagesstätte Mondo Magico

Konzept Säuglingsgruppe

(zu integrieren in das pädagogische Konzept)

„Hilf mir, es selbst zu tun.
Zeig mir, wie es geht.
Tu es nicht für mich.
Ich kann und will es alleine tun.
Hab Geduld, meine Wege zu begreifen.
Sie sind vielleicht länger,
vielleicht brauche ich mehr Zeit,
weil ich mehrere Versuche machen will.
Mute mir auch Fehler zu,
denn aus ihnen kann ich lernen.“

Maria Montessori

Wir gehen davon aus, dass jedes Kind von Grund auf gut und liebevoll ist (nach C. Rogers). Das bedeutet für uns in der täglichen Arbeit, dass wir uns dem Kind gegenüber jederzeit wertschätzend und kongruent (echt) verhalten und einen liebevollen Umgang mit ihm pflegen. Und ist eine liebevolle Förderung, ohne Druck und Leistungszwang, wichtig, welche jedes Kind da abholt, wo es in seiner Entwicklung steht und es wird ihm diese Hilfe gegeben, die es in dem Moment braucht.

Wir versuchen, wann immer möglich, dem Kind eine Bezugsperson zu geben, damit das Kind sich sicher und geborgen fühlt.

Da Kinder sich in ihrer Entwicklung gegenseitig unterstützen und grössere Kinder auch Vorbilder für die Kleinen sind, gibt es über den Tag verteilt gibt es immer wieder Begegnungen auch mit älteren Kindern. Auch werden immer wieder gruppenübergreifende Aktivitäten angeboten.

Unsere Kleinkindpädagogik in Anlehnung an Dr. Emmi Pikler

Leitsatz 1 : Die Kompetenzen des Kindes

Jedes Kind hat vielfältige Fähigkeiten. Diese werden von Geburt an selbständig weiterentwickelt (Interaktion kommt vom Kind aus, Eigeninitiative).

Uns ist es wichtig, dass das Kind seine Fähigkeiten und Fertigkeiten in seinem Tempo selber entdecken und entwickeln darf.

Unsere Aufgabe ist es, eine geschützte und entwicklungsfördernde Umgebung für das Kind anzubieten um so die Weiterentwicklung der Kompetenzen des Kindes zu unterstützen. Dadurch stärken wir das Kind in seinem Selbstwertgefühl. Dies ist eine wichtige Grundlage für die positive Entwicklung der Persönlichkeit und der Selbständigkeit jedes Kindes.

Leitsatz 2: Jedes Kind hat seinen eigenen Rhythmus

Da jedes Kind seinen eigenen Rhythmus hat, lernt es seinen Körper und die Bewegungsabläufe selber kennen. Da wir von der Eigeninitiative des Kindes ausgehen, motivieren und unterstützen wir es dabei situationsangebracht.

Jedes Kind hat genug Zeit, Dinge auszuprobieren und neue Fertigkeiten zu erlernen. Unsere Aufgabe ist es, mit Geduld dem Kind Zeit zu geben um wichtige Erfahrungen zu machen und dem Kind nur dann Hilfestellungen zu geben wenn diese benötigt werden.

In diesem Zusammenhang müssen wir die Signale, Bedürfnisse und Zeichen des Kindes wahrzunehmen, sie verstehen und auch danach zu handeln. Wir bringen z.B. das Kind nicht in eine Körperhaltung, welche es nicht selbständig einnehmen kann (zum Beispiel Sitzen). Wir nehmen auch Rücksicht auf seinen Schlaf-Wachrhythmus und seine Essgewohnheiten.

Leitsatz 3: Kommunikation zwischen Kind und Betreuungsperson

In unserer Kita ist die Sprachförderung ein wichtiges Thema. Wir kommunizieren mit dem Kind bei jeder Handlung und erklären ihm genau, was wir tun.

Auch Pflege wird bei einem Säugling als Kommunikation empfunden. Pflegeabläufe (z.B. Wickeln) werden möglichst immer im gleichen Ablauf durchgeführt und dabei auch kommuniziert. Das gibt dem Kind Sicherheit und vermittelt Kontinuität, auch bei wechselnder Bezugsperson. Ebenso lernt das Kind dabei, Handlungen mit Worten zu verbinden. Wir lassen uns genug Zeit, um die Pflegehandlungen ruhig durchzuführen.

Die Kommunikation zwischen Kind und Betreuerin ist liebevoll und wertschätzend. Unser Ziel ist es, dass das Kind so viel wie möglich selber machen kann. Wir unterstützen die Kooperation des Kindes bei allen Handlungen (z.B. Pflege). Kann ein Kind seine Bedürfnisse klar kommunizieren, respektieren wir seine Wünsche wo immer das möglich ist.

Luzern, 8. April 2014